

CIB – Statusbericht und zukünftige Entwicklungen

Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten

bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) von

HeBIS (Konsortialführer)

BVB

KOBV

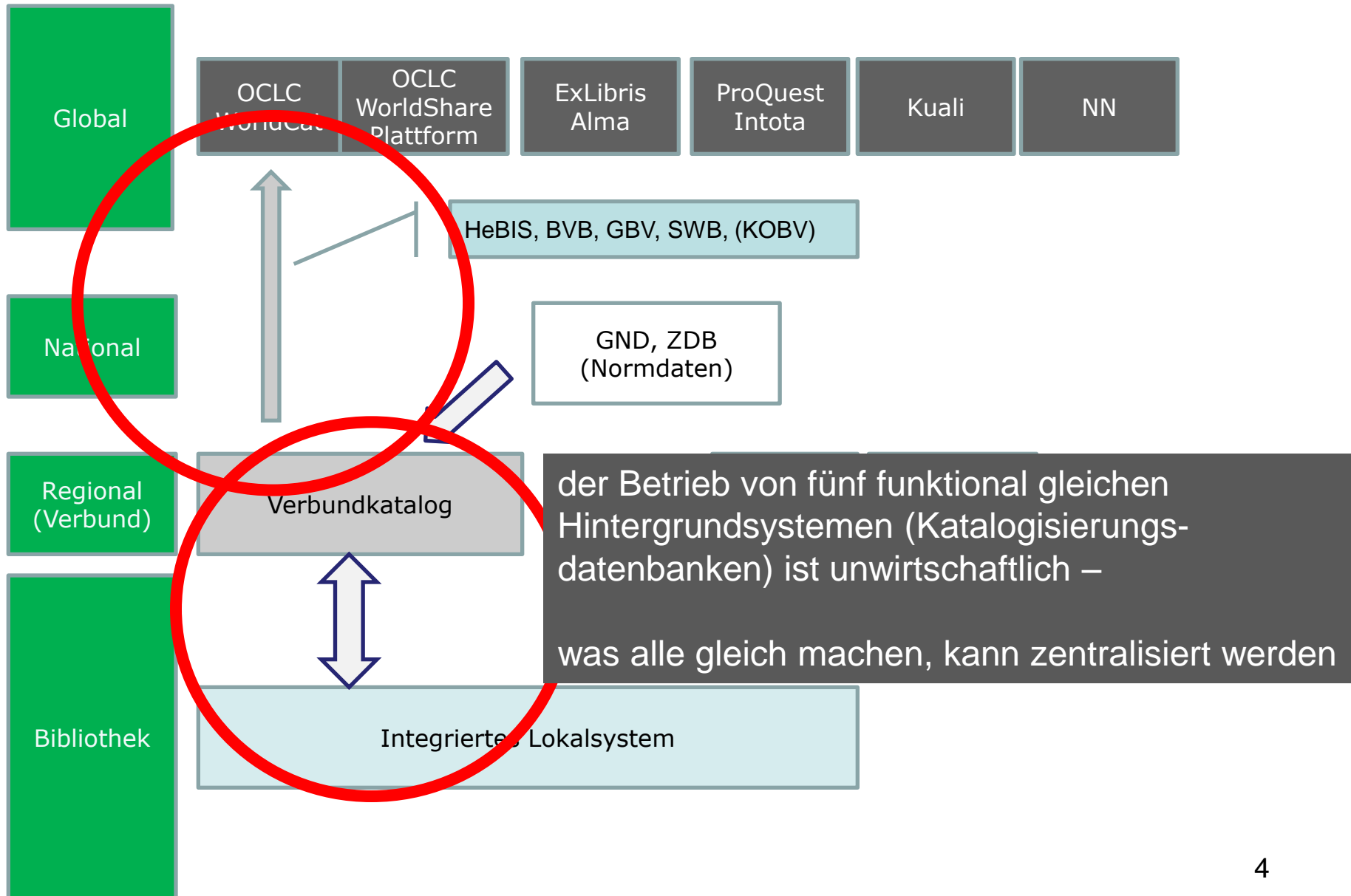
als Projekt beantragt

im Zuge der Ausschreibung

„Neuausrichtung überregionaler Informationsservices“

Offizieller Projektstart am 1.9.2013

- **Bibliotheken:** Sparzwang UND Veränderungsdruck
Perspektivwechsel: was brauchen unsere Nutzer
- **Bibliotheken:** Bibliothekarische Regelwerke werden international (RDA, Verbundweite Einführung in Deutschland voraussichtlich 2015, DNB/JSC, EURIG).
- **Systemanbieter:** Führende Hersteller von Bibliothekssoftware agieren international und bieten zukünftig (nur noch) cloudbasierte Systemumgebungen an.
(Ex Libris – Alma; OCLC – WorldShare Management Services)
Mehr als 80% der Bibliotheken in Deutschland sind Kunden dieser Systemanbieter.



Ziel: Neuausrichtungen der Bibliotheken als Partner von
Bildung, Lehre und Forschung

Erstens: Die Katalogisierung findet zukünftig nicht mehr in regionalen Verbund-daten-banken statt, sondern in einer international ausgerichteten Umgebung nach inter-nationalem Regelwerk.

Zweitens: Die heute in Form von ‚Lokalsystemen‘ erbrachten Funktionen können weit-gehend in cloudbasierte Systeme verlagert werden.

Drittens: Ein nationales Datenfenster in Form von ‚physischen‘ Ausspeicherungen muss schon aus Gründen der Datensicherung erstellt werden.

CIB arbeitet an einer offenen Infrastruktur:

- Pluralität von Katalogisierungsplattformen soll erhalten bleiben. Katalogisierung erfolgt in wählbaren, jedoch miteinander synchronisierten, internationalen Plattformen.
- Bibliotheken können Lokalsysteme/ Lokalsystemfunktionen frei wählen.
- es bestehen keine Vorgaben hinsichtlich Endnutzeranwendungen (z.B. Recherche)

Eine nationale Katalogisierungsplattform ist heute weder zeitgemäß noch effizient.

Effizienz

Daten- und Nutzungsqualität

Herstellerunabhängigkeit

Schutz personenbezogener Daten

Die „Cloud“ ist ein Wirtschaftskonzept – ein Geschäftsmodell – für die Informatik-Wirtschaft:

- Auf Nachfrageseite: Reduzierung des Eigenleistungsanteils / der Fertigungstiefe durch Zukauf externer Leistungen
- Auf Angebotsseite: Kostengünstigere Produktion (Skaleneffekte, Nutzung komparativer Kostenvorteile) in einer arbeitsteiligen, internationalen Wirtschaft

In der industriellen Produktion seit Jahrzehnten alltägliche Praxis.

AG „Bibliothekarisches Verbundsystem“ der KMK, DFG, dt. Verbände stellen im Oktober 2013 fest, dass „der Weg in die Cloud als das gemeinsame Ziel aller Teilnehmer [...] begrüßt und bestätigt“ wird.

- Lizenzkosten/TCOs für die einzelne Bibliothek?
- Effizienz der Infrastruktur – **Einheitlicher Deutscher Datenraum?**

Ex Libris

Alma

OCLC

WorldShare Platform

Pro Quest

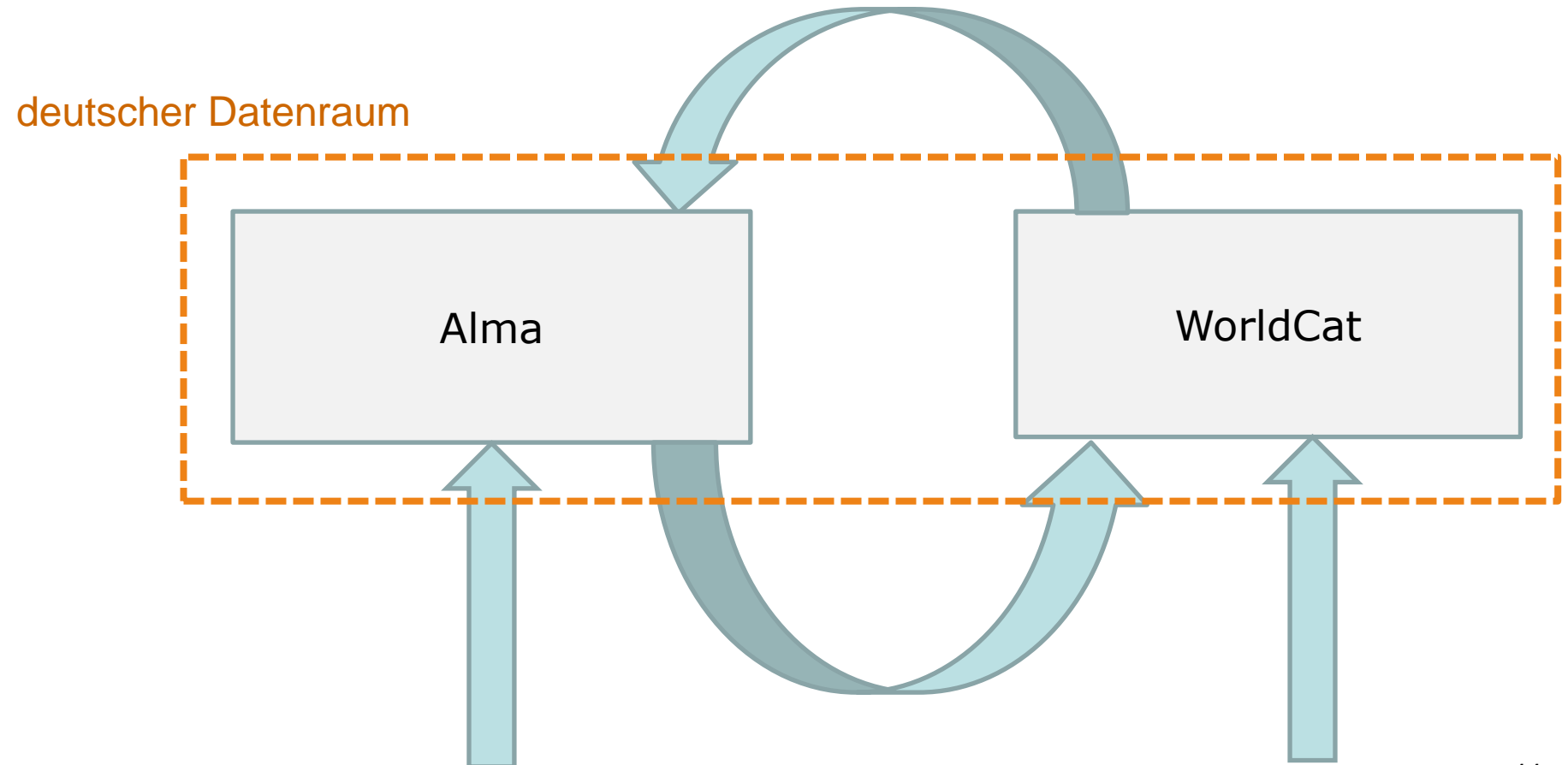
Intota

Kuali Foundation

Kuali OLE (Open Source)

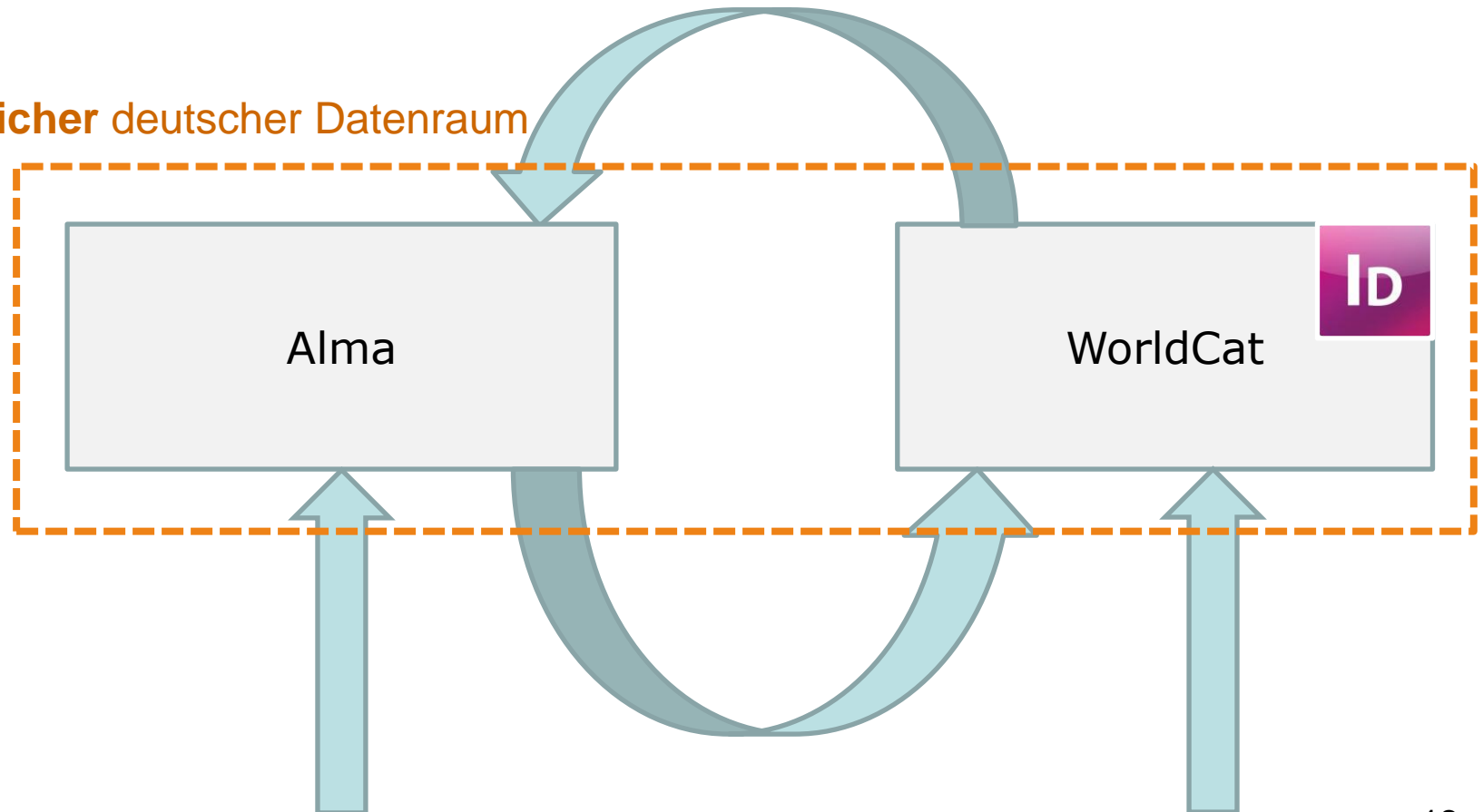
- Neue Systemumgebungen sind bereits verfügbar
- basieren zum Teil auf integrierten, international ausgerichteten Datendiensten (WorldCat, Alma Network Zone).
- bieten in naher Zukunft den gesamten Funktionsumfang herkömmlicher Lokalsysteme an.
- Hersteller wie OCLC/ExLibris bieten die Möglichkeit, kundenspezifischer Erweiterungen der Cloud-Dienste („App Gallery“).

Synchronisation der Metadaten deutscher Bibliotheken - es entsteht ein „deutscher Datenraum“



OCLC Number (OCN) als gemeinsamer, plattformübergreifender Identifikator. Deduplizierung findet im OCLC WorldCat statt.

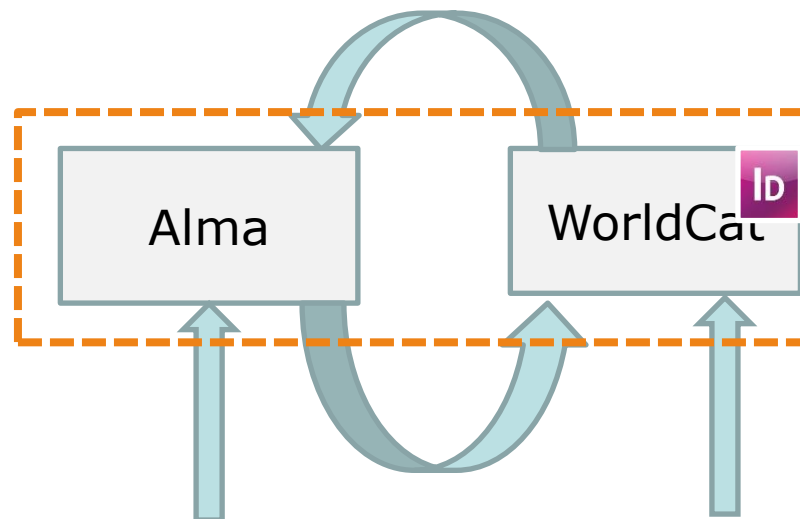
Einheitlicher deutscher Datenraum



Der einheitliche deutsche Datenraum ist virtuell

verfügbar in Alma als German Network Zone

verfügbar in WorldShare als eine Teilmenge des
WorldCat



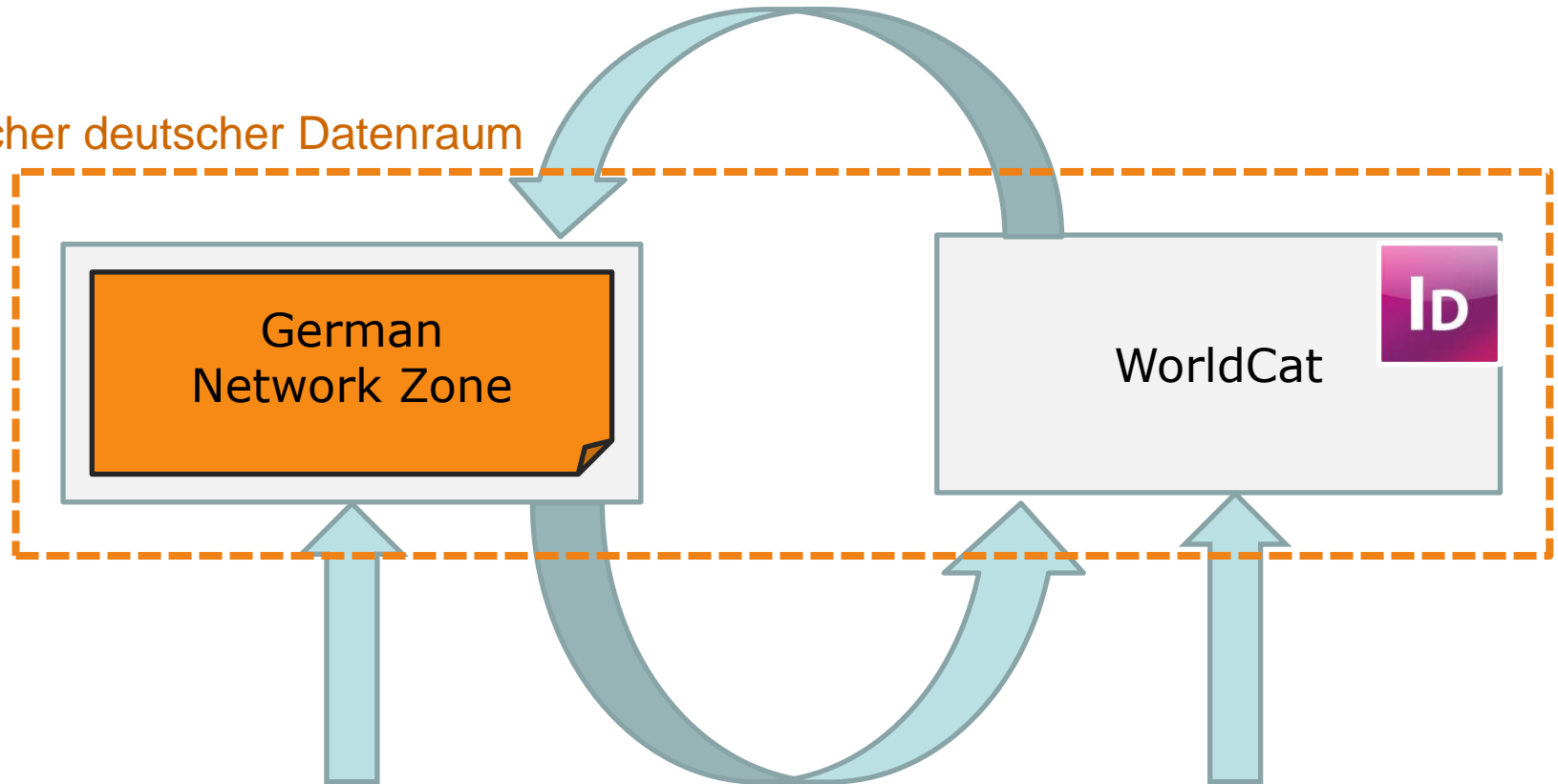
OCLC und ExLibris sichern zu, dass die
Plattformsynchronisation

keine weiteren Kosten

für deutsche Bibliotheken verursacht. ✖

✖ ÖBs?, Bibliotheken ohne Katalogisierung in einer
internat. Plattform?

Einheitlicher deutscher Datenraum



prototypische Realisierung durch die CIB-Konsortialpartner

Datenmodelle der Plattformen



Sync Record Policy

Daten- und Bearbeitungsqualität

Verknüpfung mit Normdaten ist eine Errungenschaften des deutschen Bibliothekswesens.

- Integration von GND, ZDB in die Plattformen
- Synchronisation zwischen GND und Plattformen
- Versorgungsschnittstelle zur Lieferung von Daten an die ZDB
- Integration der Nutzung der GND in den Katalogisierungsworkflow

Abhängigkeitsverhältnisse sind unvermeidlich - und bestehen heute schon! Kontrolle der Daten und Exit-Optionen sichern!

Das Nationale Datenfenster sichert den Datenbestand, ist aber **keine** eigenständige Katalogisierungsplattform.

Wechsel zwischen den internationalen Plattformen soll ebenso möglich sein wie Dienste aus verschiedenen Plattformen/Systemen

In schriftlichen Kooperationsverträgen mit OCLC und Ex Libris wurde festgehalten,

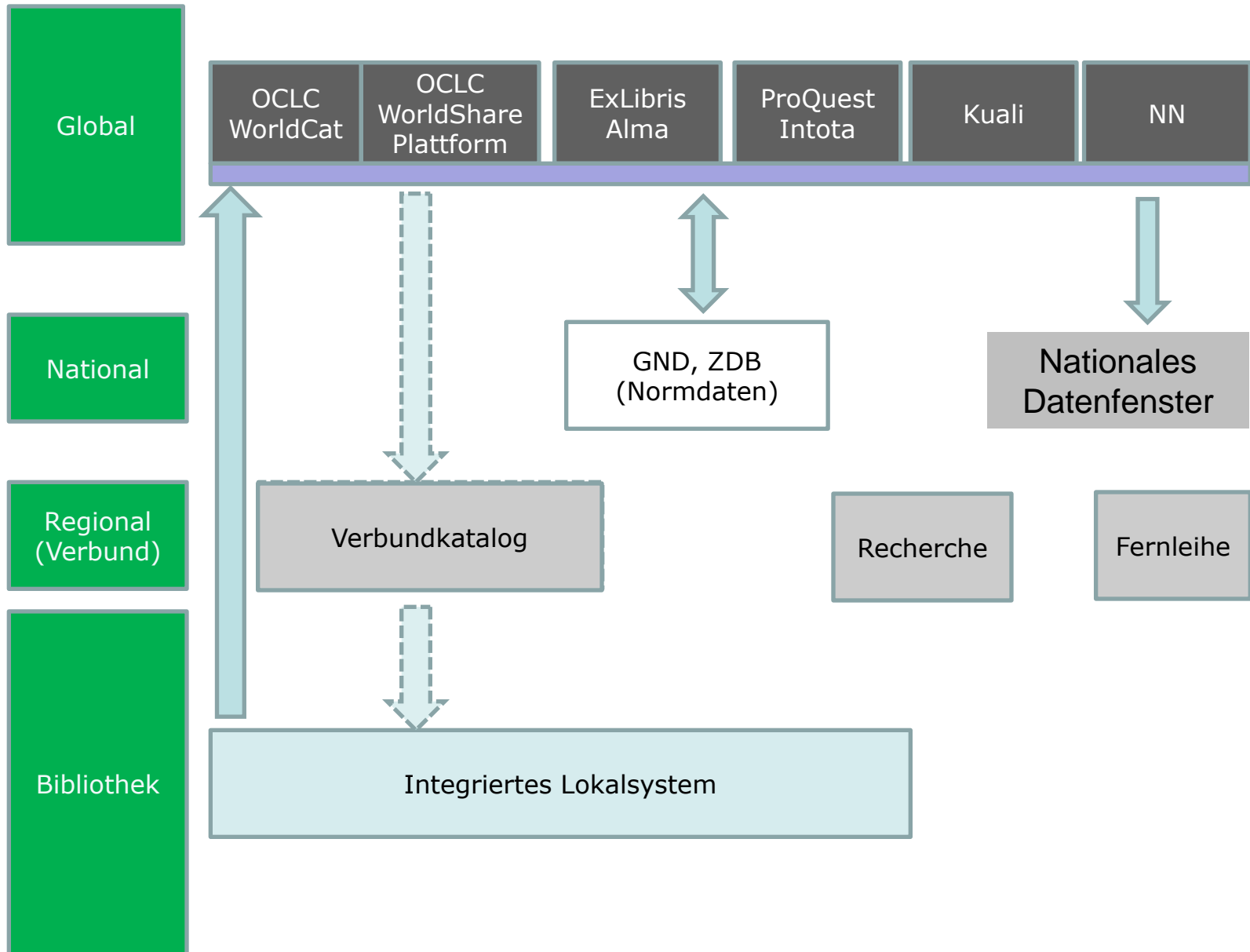
- GND und ZDB in die Plattformen zu integrieren
- die Plattformen zu synchronisieren
- angemessene Organisationsformen für Durchführung und Steuerung des Projekts zu schaffen

Keine personenbezogenen Daten in einer Plattform, die nicht vollständig europäischen Datenschutzbestimmungen unterliegt!

In jedem Verbund des CIB-Konsortiums werden derzeit Gespräche mit den Datenschutzbeauftragten geführt.

vertragliche Ausgestaltung der „Auftragsdatenverarbeitung“

Problem: Zugriffe von außerhalb des europäischen Rechtsraumes!



- CIB-Beirat konstituierte sich am 10.12.2013, Forum der Bibliotheken
- Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme als Forum der Verbände
- „Die AGV wird das Vorhaben konstruktiv begleiten.“ (Beschluss der AGV vom April 2013)
- (Fast alle) Vertreter der deutschen Bibliotheksverbände in der AG der Verbundsysteme unterstützen den Aufbau eines „Einheitlichen deutschen Datenraums“ (AGV November 2013)

- Dienste aus der „Cloud“ sind als Option unstrittig.
Übergang zur konkreten Ausgestaltung
- Aufbau eines Einheitlichen deutschen Datenraums
über Plattformsynchronisation
 - technisch geklärt
 - kostenfrei
 - wird von (fast) allen Verbänden unterstützt
weitere, politische Absicherung notwendig
- Integration GND, ZDB in Plattformen konzeptionell
fortgeschritten

- Integration von GND und ZDB in die internationalen Plattformen
Umsetzung der High Level Spezifikation zu GND und ZDB, bewährte Katalogisierungspraxis weitgehend erhalten
- High Level Spezifikationen zu Daten-/Nutzungsqualität in den Plattformen
- Prototyp Plattformsynchronisation
- Klärung rechtlicher/vertraglicher Fragestellungen der Cloud-Nutzung
- Daueraufgabe: umfassende Information der (Fach-)Öffentlichkeit über Projektergebnisse

Projektziele der ersten Projektphase:

- internationale Katalogisierungsplattformen stehen für den Übergang in den Routinebetrieb zur Verfügung
- Synchronisation zumindest der Plattformen von OCLC und ExLibris ist funktionsfähig
- Normdaten, Zeitschriftendatenbank, Fremddaten und Kataloganreicherungen sind eingebunden
- das nationale Datenfenster ist betriebsbereit
- die in der zweiten Projektphase als Pilotanwender agierenden Bibliotheken stehen fest.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



WWW.PROJEKT-CIB.DE